

# "Augen auf bei der Berufs-/Fächerwahl!" - Frustbeitrag der anderen Art

Beitrag von „Quittengelee“ vom 23. September 2023 14:21

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Mir ist noch immer nicht ganz schlüssig, wie die Arbeitszeiterfassung exakt ablaufen soll...

Wenn du in deiner Freizeit über Schüler oder Unterricht nachdenkst, ist das m. E. eher unter mangelnder Abgrenzung oder vielleicht auch Psychohygiene abzuheften. Wenn sich die Kassiererin abends über einen nervigen Kunden aufregt oder dem Architekt unter der Dusche ein neuer Entwurf einfällt, würde ich das auch nicht unter Arbeitszeit erfassen.

Aber. Umgekehrt darf man sich auch nicht scheuen, z. B. das Gespräch mit der Schulsozialarbeiterin über ein Kind als Arbeitszeit zu erfassen, auch wenn es auf der Stuhlkante mit nem Kaffee in der Hand erfolgte und nicht im Terminkalender eingetragen war. Oder man sollte sowas wie die Planung einer Betriebsbesichtigung mit SuS, für die man erst mal nach Betrieben googelt und Mails hin- und herschickt, oder eine "Arbeitsgruppe zur Gestaltung der Schaukästen im Treppenhaus"... nicht in der Zeiterfassung vernachlässigen.

Ich neige jedenfalls dazu, bestimmte Dinge schnell nebenbei zu machen oder für so unwichtig zu halten, als dass ich sie selbst als Arbeitszeit festhalten würde. Ich vermute, das liegt auch am nicht vorhandenen Arbeitsplatz. Ständig sitzt man irgendwo in Klassenzimmern, um was zu besprechen oder steht am Telefon, um schnell was zu klären etc. Wenn man sich derlei Tätigkeiten, die glasklar Arbeit sind, zugestehen würde und nicht als "ich mach das halt, weil es halt jemand machen muss, aber eigentlich ist es ja schnell gemacht/freiwillig/kann ja jeder..." abtun, würde man vielleicht klarer sehen. Ich versuche zum Beispiel inzwischen, Vorbereitung möglichst in der Schule zu machen, dass ich zumindest diese Zeit vor Ort komplett als Arbeitszeit rechne. Wenn ich mich aber nachmittags zu Hause in ein Thema einlese, das ich noch nie unterrichtet habe oder durch Audiodokumente klicke, die ich im Unterricht verwenden könnte, ist es schon wieder schwieriger. Ist das Vorbereitungszeit? Schließlich müsste ich das nicht tun, könnte nur was lesen und [abschreiben](#) lassen. Manchmal suche ich für Geschichte auf ebay nach Originalen von annodunnemals. Müsste ich nicht, aber zur Veranschaulichung finde ich es prima und wichtig. Ich sammle definitiv nicht privat Liederhefte der HJ oder sowas. Also doch Arbeitszeit?

Ich finde die Frage also auch nicht so einfach zu beantworten, weil man immer mehr oder weniger machen könnte...